

HOCHVIER

Zeitung für die Stadtteile
Lieth, Kaukenberg, Goldgrund, Springbach Höfe

Februar 2026



In dieser Ausgabe lesen Sie u.a.: Sozialkonferenz Kaukenberg, Lesung mit Ira Peter, Müllentsorgung in unseren Stadtteilen, Überfälle im Liethpark, Silvesterball im Goldgrund

KAUKENBERG
Gemeinschaft e.V.

LIETH
FORUM

Liebe Leserin, lieber Leser,

Mit dieser Ausgabe von HochVier führen wir eine grundlegende Neuerung ein: Wir passen unseren Erscheinungsrhythmus den Schulhalbjahren an. Deshalb gibt es diesmal die neue „HochVier“ schon im Februar und nicht erst im April. Es haben so viele wichtige Ereignisse in den letzten Monaten stattgefunden, wie z.B. die Sozialkonferenz Kaukenberg, die Buchlesung mit Ira Peter, der Adventsmarkt im Spee, der Silvesterball im Goldgrund usw., dass es nicht schwer war, ein vielseitiges Heft zusammenzustellen.

Eine weitere Neuerung ist, dass wir zum ersten Mal einen Leserbrief abdrucken. Es ist schön zu sehen, dass unsere Texte zur Diskussion anregen.

Es gibt auch einige neue Initiativen in den Stadtteilen, die zeigen, dass das Engagement für die Gemeinschaft weitergeht. Auf den Springbach Höfen hat sich eine Nachbarschaftsgruppe gebildet, die einen Frühjahrsputz, ein Quartierskonzert und erstmalig einen Garagenflohmarkt organisiert (s. Kalender).

Es gibt aber auch weitere Initiativen, die einladen, miteinander etwas zu tun und kreativ zu sein. In vielen politischen und gesellschaftlichen Diskussionen ist die Rede davon, dass sich viele Menschen in unserer Gesellschaft einsam fühlen. Viele haben sich durch die Corona-Pandemie in digitale Welten zurückgezogen und das gesellige Zusammenleben und der direkte Austausch von Mensch zu Mensch haben darunter gelitten. Es gibt eine Vielzahl von bewährten Angeboten, die einladen, die eigene Wohnung, den eigenen Garten zu verlassen und jenseits des eigenen Gartenzauns Menschen zu treffen. Wieder wird es das große Familienfest im Liethpark geben und das etwas kleinere Frühlingsfest auf dem Kaukenberg.

Aber es sind in den letzten Jahren auch im Nachbarschaftstreff Lieth und in der Anlaufstelle Regenbogen auf dem Kaukenberg viele Angebote entstanden, die regelmäßig stattfinden und Gelegenheit zum Austausch bieten. Jede/r kann kommen. Sie erfordern keine Anmeldung, können auch nur einmalig besucht werden und sind kostenfrei. Neu sind Kreativkurse auf der Lieth. In der Anlaufstelle Regenbogen wird ein neuer Handarbeitstreff „Flotte Nadeln“ und ein neuer Fitnesskurs angeboten. Alle Informationen finden Sie am Ende dieses Heftes.

Kommen sie gern und machen Sie mit!

Cornelia Wiemeyer-Faulde

Hg.: Lieth-Forum

Vors. Theo Lettmann .

Peckelsheimer Weg 17

33100 Paderborn

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder.

Foto auf der Vorderseite: Die Autorin Ira Peter stellte ihr Buch „Nicht deutsch genug? in der Spee-Gesamtschule vor, neben ihr: Stefan Schwan
Foto: Red.

Redaktion HochVier:

Cornelia Wiemeyer-Faulde

Andreas Kotte

Redaktionsadresse HochVier:

c-w-faulde@web.de

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: 15.8.2026

Erscheinungstermin September 2026

Wie geht`s den Kindern?

Studienergebnisse aus unseren Stadtteilen

Wer wissen will, wie es Kindern und Jugendlichen in unseren Stadtteilen geht, kann jetzt auf eine ausführliche Datensammlung der Stadt Paderborn zurückgreifen. Gerade wurde nämlich der 3. Bericht über Kinder und Jugendliche in Paderborn vorgestellt. Er hatte das Schwerpunktthema „Armut“. Die Ergebnisse wurden nach Sozialbezirken getrennt gezählt. Unser Sozialbezirk 6 wurde nochmals unterteilt in Lieth/Goldgrund, Kaukenberg und Springbach Höfe.

Mit geringen Verschiebungen haben alle drei Quartiere im Vergleich zur übrigen Stadt eine sehr junge Bevölkerung, einen hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund und einen erhöhten Anteil von Personen, die vom Bürgergeld leben. Wenn Eltern Geldsorgen haben, gelingt es ihnen aber anscheinend recht gut, dies die Kinder nicht spüren zu lassen. Mit über 80% waren die Kinder und Jugendlichen überzeugt, dass ihrer Familie genug Geld zur Verfügung steht. Allerdings gaben auf dem Kaukenberg 50% der Kinder an, in ihrer Freizeit oft auf ihre Wünsche verzichten zu müssen.

Am höchsten ist die Lebensqualität der Kinder offenbar im Stadtteil Lieth/Goldgrund. Sie fühlen sich in der Stadt



Symbolfoto Pixabay

Paderborn und in ihrem Stadtteil genauso wohl wie der Durchschnitt der Paderborner Kinder (75%). Sie sind seltener traurig und fühlen sich seltener allein als Kinder im Stadtgebiet. 90% sagen, dass ihre Eltern ihnen immer zur Verfügung stehen, wenn sie sie brauchen. Am Kaukenberg und auf den Springbach Höfen fühlen sich dagegen ca ein Drittel häufig traurig, während das nur bei 21% der Kinder im Stadtgebiet zutrifft. Insgesamt ist der Wert an Traurigkeit bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland sehr hoch, bei Jugendlichen sogar noch höher als bei Kindern. Vermutlich wirkt hier die Corona-Epidemie nach. Bei den Kindern am Kaukenberg könnte es auch am Fehlen von Freizeitmöglichkeiten liegen, das durch Armut der Familien verursacht wird.

HochVier 1/26

Die Zahl der Kinder in den Springbach Höfen, die befragt wurden, war gering und die Ergebnisse sind mit Vorsicht zu genießen. Die hohen Werte an Traurigkeit können vielleicht daran liegen, dass die Kinder erst seit kurzer Zeit hier leben. Es ist bekannt, dass Umzüge für Kinder eine Belastung sind.

Bedenklich ist in allen drei Stadtteilen, dass die Kinder sich weniger sicher fühlen als im übrigen Paderborn. Hier lohnt es sich für Eltern und die pädagogischen Einrichtungen sicher noch einmal genau hinzuschauen, woran das liegen kann.

Erfreulich ist das Ergebnis des Kauenbergs in Bezug auf den Kontakt mit den Lehrern. Einen guten Kontakt geben 72% der Schüler an. Das liegt über dem Paderborner Durchschnitt und ist vielleicht ein Zeichen für eine besonders engagierte Lehrerschaft.

Der Kinder- und Jugendbericht enthält auch eine ausführliche Reportage über die Schulsozialarbeit an der Friedrich-Spee-Gesamtschule.

Das Team der Schulsozialarbeiter*innen ist Hauptanlaufstelle für die Schülerinnen und Schüler, die viel psychischen Ballast mit sich herumtragen. Das Spektrum der Probleme ist groß: Panikattacken, Essstörungen, Einsamkeit, Mobbing, Schulverweigerung, depressive Verstimmungen u. a..

Der Umgang mit den Sozialen Medien wie Tik-Tok oder Snapchat seien verantwortlich für viele Probleme der Schüler*innen, sagt Katharina Rox-Wiedemeier: Mobbing, Einsamkeit, Abdriften in eine Scheinwelt. An der Gesamtschule finden auch Präventionsfolgenden Themen statt: Sucht, Cyber-Mobbing, Gewalt, Missbrauch. CWF

Unten: Die Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin Katharina Rox-Wiedemeier ist städtische Schulsozialarbeiterin an der Friedrich-Spee-Gesamtschule im Südosten der Paderborner Kernstadt. Sie hat, neben einer/ einem weiteren städtischen Kolleg*in, eine Stelle für „Schulbezogene Sozialarbeit“. An der Gesamtschule ist zusätzlich von IN VIA Paderborn Frederik Schlüter beschäftigt. und zuständig für „Schulbezogene Jugendsozialarbeit“ für den Bereich Übergang Schule – Beruf.



Quelle: https://www.paderborn.de/microsite/jugendamt/unsera_angebote_und_hilfen/kinder-und-jugendbericht-2025.php

Mein Kaukenberg

Sozialkonferenz bringt interessante Diskussionen



Foto: Jan Schumacher

Der Kaukenberg gilt oft als ein Problemquartier. Die 9. Sozialkonferenz „Mein Kaukenberg“, zu der über 80 Gäste kamen, zeigte jedoch: Das Viertel hat nicht nur Herausforderungen, sondern auch erstaunlich viel Potenzial. Eingeladen hatte ein Bündnis aus DGB, Katholischer und Evangelischer Kirche sowie der Kommende Dortmund, gemeinsam mit der Stadt Paderborn, der Diakonie Paderborn-Höxter und der Kaukenberg-Gemeinschaft.

Gleich zu Beginn machte Moderatorin Julia Kleinekemper deutlich, wie sich manche Bewohnerinnen und Bewohner fühlen. Eine Anwohnerin habe gesagt: „Man fühlt sich manchmal vergessen, wenn vor der Haustür in Energie investiert wird, aber die Haustür die Grenze ist.“ Ein Satz, der die Stimmung im Quartier gut trifft – und der den Ton der Veranstaltung setzte.

Unter den Gästen waren auch Bürgermeister Stefan-Oliver Strate, Beigeordnete Sandra Jürgenhake sowie zahlreiche Mitarbeitende der Stadt.

Strate machte deutlich, dass er den Kaukenberg umfassender verstehen wolle: „Ich bin hier, weil ich mehr über den Kaukenberg erfahren möchte.“ Er kündigte an, 2026 gemeinsam mit den Wohlfahrtsverbänden ein neues städtisches Sozialkonzept zu erarbeiten.

Wie wichtig eine solche sozialpolitische Neuausrichtung ist, zeigte der wissenschaftliche Vortrag von Dr. Lehwess-Litzmann. Er erläuterte aktuelle Erkenntnisse zur Quartiersforschung und warnte vor den Folgen sozialer Isolation: Einsamkeit verstärke politische Ressentiments – ein Thema, das besonders in strukturell benachteiligten Stadtteilen relevant sei.

Wie sich diese Entwicklungen konkret in Paderborn zeigen, führte anschließend Prof. Isele von der KatHo NRW aus. Laut aktuellem Kinder- und Jugendbericht fühlt sich jedes fünfte Kind bzw. jeder fünfte Jugendliche auf dem Kaukenberg einsam.

Von der praktischen Arbeit im Vier-
tel berichtete Karin Kleineberg von
der Diakonie. Es gebe zahlreiche
Projekte und Unterstützungsangebo-
te – von Nachbarschaftstreffs bis zu
Freizeitaktionen. Doch vieles davon
sei nicht dauerhaft finanziert, und
geeignete Räume fehlten, um die
Arbeit langfristig zu sichern. Auch
hier machte die Beigeordnete Jür-
genhake ein konkretes Angebot: Die
Räume der Friedrich-Spee-
Gesamtschule könnten stärker für
Veranstaltungen und Quartierspro-
jekte genutzt werden.

Am Ende der Konferenz stand eine
klare Erkenntnis: Der Kaukenberg
hat zwar einen schwierigen Ruf, aber
er bietet viel mehr, als man von au-
ßen oft sieht. Die Veranstaltung
machte sichtbar, wie viele engagierte

Akteurinnen und Akteure bereits an
Lösungen arbeiten – und dass der
Stadtteil vor allem eines braucht:
dauerhafte Unterstützung, Räume
und gute soziale Infrastruktur.

Wie das beispielhaft aussehen könn-
te, machte ein Engagierter der Kau-
kenberg-Gemeinschaft am Ende
deutlich: „Es wäre schön, wenn es
mal ein Konzert oder eine Sport-
Veranstaltung gäbe, wo alle Pader-
borner zu uns auf den Kaukenberg
kommen würden.“

Die Veranstalter zogen ein positives
Fazit: Die Sozialkonferenz habe
wichtige Impulse gesetzt, um den
Kaukenberg nicht nur zu analysieren,
sondern gemeinsam weiterzuentwi-
ckeln. *Jan Schumacher*

Anzeige

Dein Weg zum Führerschein!

Tel. 05251 87 53 434

www.michis-fahrschule.de



Paderborn
1. Milanweg 1
2. Alte Torgasse 12

MichiS
FAHRSCHEULE

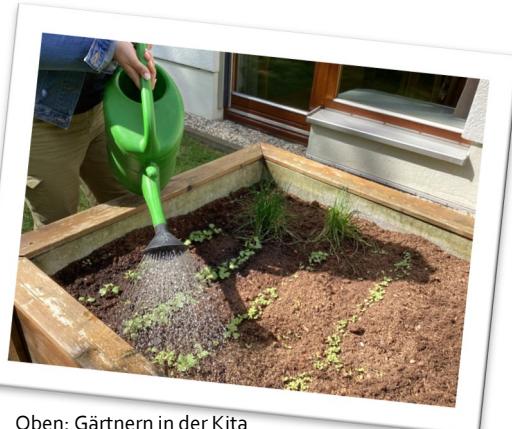
Ein Ort zum Wachsen

Die Kita St. Franziskus stellt sich vor

Seit 31 Jahren ist die Kita St. Franziskus am Kaukenberg ein fester Bestandteil des Stadtteils – ein Ort, an dem Kinder sich geborgen fühlen, spielerisch lernen und in ihrer Persönlichkeit wachsen können. Im Mittelpunkt steht ein pädagogisches Konzept, das auf Vertrauen, Wertschätzung und ganzheitliche Förderung setzt. Hier erleben Kinder Gemeinschaft, entdecken ihre Umwelt und entwickeln sich in einem geschützten Rahmen individuell weiter.

Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der ökologischen Bildung. Die Kinder pflegen gemeinsam die Hochbeete, in denen frisches Gemüse und Kräuter wachsen, und erleben im „Tiny Wald“ auf dem Kita-Gelände Natur hautnah. Beim Forschen, Spielen und Entdecken werden Umweltbewusstsein und Achtsamkeit gefördert – wichtige Grundlagen für ein nachhaltiges Denken und Handeln.

Bewegung spielt im Alltag der Kita eine zentrale Rolle. Das weitläufige Außengelände bietet vielfältige Möglichkeiten, um sich auszuprobieren, zu klettern, zu rennen oder einfach die frische Luft zu genießen. Inklusion wird dabei selbstverständlich gelebt: Jedes Kind wird in seiner Einzigartigkeit angenommen, begleitet und individuell unterstützt. Entwicklungsschritte der Kinder werden in liebevoll gestalteten „Schatzmappen“ dokumentiert und machen die Lernwege sichtbar.



Oben: Gärtnern in der Kita

Als zertifiziertes Familienzentrum ist die Kita zudem ein verlässlicher Partner für Eltern und Familien in der Nachbarschaft. Neben pädagogischer Arbeit mit den Kindern bietet das Team Unterstützung in verschiedenen Lebenslagen, Beratungsangebote sowie gemeinsame Freizeit- und Bildungsformate. Der enge Austausch mit den Familien stärkt das Miteinander und schafft eine vertrauensvolle Gemeinschaft. Die religiöse Bildung gehört zum Alltag in der Kita. Die Kinder erleben die christlichen Feste im Jahreskreis, setzen sich mit Werten wie Mitgefühl, Gemeinschaft und Verantwortung auseinander und hören biblische Geschichten – lebendig erzählt von Gemeindereferentin Frau Fromme, die die Kinder regelmäßig besucht und auf kindgerechte Weise mit Themen des Glaubens vertraut macht.

Die Kita St. Franziskus am Kaukenberg ist seit über drei Jahrzehnten ein Ort mit Herz. *Ursula Reschka*

Freude bei den Gruppen

Spendenübergabe des Liethfestteams

Ein erfreuliches Ergebnis konnte Theo Lettmann als Vorsitzender des Lieth-Forums den Vertretern der zahlreichen Kinder- und Jugendeinrichtungen aus den Stadtteilen Lieth, Kaukenberg, Goldgrund und Springbach Höfe mitteilen: 3100,- Euro-Gewinn sind beim Familienfest im Stadtteilpark Lieth 2025 zusammengekommen. Der Gewinn wurde über die Fördervereine der Kitas und Schulen und andere Einrichtungen im Stadtteil, wie z.B. Caritas und Diakonie verteilt. Den größten Förderbetrag in Höhe von 500,- Euro erhielt die Grundschule Auf der Lieth für einen geplanten Niedrig-Seilgarten. Sie war deshalb auch Gastgeberin der jährlichen Spendenverteilung.

Möglich gemacht haben diesen Gewinn die Mitglieder des Liethfestteams, die mit weiteren Ehrenamtlichen Kuchen, Getränke, Pommes, Bratwurst u.v.m. verkauften. Im Ergebnis enthalten ist auch eine Spende der Volksbank über 1000,- Euro. Für die Anziehungskraft des Familienfestes hatten zahlreiche Stände mit Bastel- und Bewegungsangeboten gesorgt. Auch das Programm auf der von der Firma Kugel-Event bereitgestellten Bühne mit Sport-, Musik- und Tanzaufführungen sorgte für viel Zulauf. Bei der Spendenübergabe waren sich alle einig, dass dieses Fest fortgeführt werden muss. CWF



Oben: Vertretungen der Kinder- und Jugendeinrichtungen, des Liethfest-Teams und der Volksbank bei der jährlichen Spendenübergabe in der Mensa der Grundschule Auf der Lieth.

Nicht deutsch genug?

Buchlesung von Ira Peter

Etwa 100 Personen folgten der Einladung der Deutsch-Russischen Gesellschaft in die Friedrich-Spee-Gesamtschule, in der Ira Peter ihr Buch „Nicht deutsch genug?“ vorstellte.

Anhand ihrer eigenen Familiengeschichte zeigte sie auf, wie unterschiedlich das „Deutschsein“ in den drei letzten Generationen der Russlanddeutschen erlebt wurde. Die Generation ihrer Großeltern erlebte Verfolgung und Deportation durch das stalinistische Russland. Sie lebten ursprünglich in der Westukraine und im Wolgagebiet, wo russische Zaren gezielt deutsche Siedler angeworben hatten, um die Wirtschaft zu beleben. Mit dem Überfall Hitlers auf Russland wurden diese Deutschen als mögliche Verbündete des Feindes angesehen und daher in den Kaukasus deportiert, wo sie in der Steppe ein beschwerliches Leben führten.

Als Michail Gorbatschow und Helmut Kohl Anfang der 90er Jahre die Möglichkeit zur Übersiedlung in die Bundesrepublik schufen, wurde dies zunächst begeistert aufgenommen. Ganze Dörfer machten sich auf den Weg in den Westen. Dort wandelte sich die Begeisterung schnell in Ernüchterung um, weil der Einstieg in die Arbeitswelt sehr schwer war. Viele im Osten erworbene Berufsabschlüsse wurden nicht anerkannt, so dass die meisten in einfachen Berufen hart arbeiten mussten. Außerdem begegneten sie oft Vorurteilen. Sie waren den Einheimischen „nicht deutsch genug“.



Oben: Stefan Schwan (Deutsch-Russ. Gesellschaft) und Ira Peter (Autorin)

Die mitgebrachten Kinder integrierten sich dagegen leichter, litten aber darunter, wegen der Armut ihrer Familien nicht mit einheimischen Kindern mithalten zu können. Viele aber haben wie die Autorin die Bildungschancen in Deutschland genutzt und sind dankbar dafür. Sie plädierte jedoch dafür, die Geschichte der Russlanddeutschen wach zu halten, weil sie auch ein Teil der deutschen Geschichte sei. Viele Wortmeldungen aus dem Plenum machten deutlich, dass sich viele Zuhörer in der Geschichte der Autorin wiederfinden konnten. Es wurde aber auch auf die Problematik hingewiesen, dass gerade aus der mittleren Generation viele nie ganz in Deutschland heimisch wurden. Ihre Russland-Nostalgie macht sie anfällig für rechtes politisches Gedankengut und für Zustimmung zur Politik Putins. Die meisten aber sind auch in der Demokratie angekommen und leisten mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zum deutschen Wohlstand. *CWF*

Beauty Salon eröffnet

Im Dezember 2025 hat das NOYA Glow Studio in den Springbach Höfen eröffnet und bringt frischen Glow nach Paderborn. Gegründet von einer Business Coachin und einer Kosmetikexpertin, vereint NOYA unternehmerisches Know-how mit echter Beauty-Leidenschaft – die perfekte Kombination.

Das Studio bietet moderne Behandlungen wie Aquafacial, die koreanisch inspirierte Glass-Skin-Behandlung, Wimpern- und Augenbrauenlifting sowie Make-up. Als erstes Studio in Paderborn spezialisiert sich NOYA auf koreanische Skincare. Mit über 20 Jahren Erfahrung setzen die Gründerinnen auf Qualität, Trends und Weiterentwicklung. Künftig sind auch Schulungen geplant.



Infos, Termine und Gutscheine:
noya.glow auf Instagram. *AK*

Kolping im Jubiläumsjahr

Eine der ersten neu gegründeten Kolpingfamilien im 3. Jahrtausend war die Kolpingfamilie St. Hedwig, die im Jahr 2000 gegründet wurde und daher im Jahr 2025 ihr 25. Jubiläum feierte. Zahlreiche Aktivitäten begleiteten das Jubiläumsjahr.

Neben einigen geselligen Veranstaltungen liegt ein Schwerpunkt der Arbeit der Kolpingfamilie St. Hedwig auf der Unterstützung für Projekte in Malawi und Nigeria. Am 12.10.2025 fand der „Solidaritätstag“ statt, bei dem Geld für die beiden Projekte gesammelt wurde. Pastor Dr. Theophilus Ejeh berichtete über den aktuellen Stand der Projekte in Nigeria und überraschte die Gottesdienstbesucher mit Videos aus dem Schulalltag in Ejinya Ogonobi.

Sehr erfreut berichtete die Salzkottener Franziskanerin und Ärztin Sr. Johanna Harke über die aktuellen Entwicklungen in Malawi. In Madisi werden weiterhin ca. 1500 Kinder im Rahmen des Aidswaisenprojekts beschult, ca. 350 Kinder im Kindergarten betreut und für warme Mahlzeiten wird gesorgt.

Für diese beiden Projekte wurde auch der Erlös vom Weihnachtsbaumverkauf verwendet. Am 13. Dezember gab es wieder vor dem Pfarrheim St. Hedwig eine Vielzahl von Tannenbäumen aus dem Sauerland zu kaufen, die sogar noch auf Wunsch von Ehrenamtlichen nach Hause gebracht wurden. *CWF*

Martinsumzug

Kinder ziehen mit Laternen durch Lieth und Kaukenberg

Während es langsam dunkel wird, ziehen Kinder mit ihren Laternen durch die Lieth und den Kaukenberg. Es ist der 11.11. und daher Martinstag. Die Kitas St. Hedwig und St. Franziskus haben sich zur Kirche aufgemacht, wo ein Feuer brennt. Eine kleine Musikkapelle stimmt Laternenlieder an. Gern singen die Kinder und ihre Eltern mit. Dann endlich ist St. Martin selbst zu sehen. Jugendliche aus der Gemeinde St. Hedwig haben diese Geschichte auch 2025 in Szene gesetzt: Mit Helm und einem großen roten Mantel ist St. Martin als römischer Soldat zu erkennen. Leider gab es diesmal wegen des Kirchenumbaus zum Abschluss keinen Punsch und kein Gebäck.



Oben: Zwei Erziehrinnen haben aus der Kita St. Franziskus ihren St. Martin mit zur Kirche gebracht..

Trotzdem war es für die zahlreichen Kinder ein schönes Erlebnis. CWF

Renovierung der Kirche St. Hedwig

Bei den Arbeiten am Dach hat sich ein Verdacht hinsichtlich der Leimbinder ergeben. Nach erfolgter Untersuchung durch eine Fachfirma hat sich der Verdacht bestätigt. Der verwendete Leimbinder löst sich bei Temperaturen von über 40 Grad auf. Dies bedeutet, dass weitere Maßnahmen erfolgen müssen. Im Moment wird die Statik geprüft.

Nach Auskunft des Kirchenvorstandsvorsitzenden Ulrich Möhl wird es erst nach Klärung dieses Sachverhalts möglich sein, dass die Renovierungsarbeiten an der Kirche wieder aufgenommen werden. Der Zeitplan für die Renovierung verzögert sich also weiter. Noch ist unklar, wann die Kirche wieder eröffnet werden kann.

Der Mensch im Mittelpunkt

Betreuungsverein der Diakonie zieht auf die Lieth



Der Betreuungsverein der Diakonie im Kirchenkreis Paderborn e. V. ist zum 01.10.2025 in den Willebadessener Weg 3, 33100 Paderborn gezogen. Dazu schreibt die Geschäftsführerin Silke Menne Folgendes:

Wir befinden uns jetzt unter einem Dach mit der Ev. Kita „Himmelszelt“. Zuvor hatte der Betreuungsverein seit seiner Gründung im Jahre 1985 seinen Dienstsitz in der Klingenderstraße 13 im Haus der Ev. Kirche. Da das Gebäude verkauft wird, haben uns die Pfarrer der ev. Kirchengemeinde Paderborn die Räumlichkeiten „Auf der Lieth“ angeboten. Wir haben uns gut eingelebt und fühlen uns sehr wohl.

Als Betreuungsverein der Diakonie im Kirchenkreis Paderborn e.V. haben wir es uns zur Aufgabe gemacht,

hilfsbedürftige, kranke oder geistig beeinträchtigte Menschen zu beraten und ihre Interessen rechtlich zu vertreten. Wir unterstützen dabei eine möglichst eigenständige und selbstbestimmte Lebensweise, die sich immer am Wohl der Betroffenen orientiert.

Neben dem Führen von rechtlichen Betreuungen beraten und unterstützen wir Menschen, eine Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung zu erstellen. Mit einer Vorsorgevollmacht bestimmen Sie eine oder mehrere Personen Ihres Vertrauens in bestimmten Fällen, unter bestimmten Bedingungen und für bestimmte Bereiche rechtsverbindlich für Sie handeln zu dürfen. In einer Betreuungsverfügung schlagen Sie eine Person vor, die bei Bedarf vom Betreuungsgericht zu Ihrem Betreuer/Ihrer Betreuerin bestellt wird. Der Betreuer/die Betreuerin steht dann, anders als der/die Bevollmächtigte, unter der Kontrolle des Betreuungsgerichts.

Mit einer Patientenverfügung bestimmen Sie, welche medizinische Versorgung oder Behandlung Sie wollen oder nicht wollen.

Sie möchten etwas von Ihrer Zeit für unterstützungsbefürftige Menschen abgeben? Sie trauen sich Verantwortung zu übernehmen? Sie können zuhören und Menschen akzeptieren wie sie sind? Sie sind bereit, sich vertrauensvoll deren Sorgen und Nöten anzunehmen? Dann werden Sie ehrenamtliche*r Betreuer*in. Wir unterstützen Sie dabei!

Für eine kostenlose Beratung zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung melden Sie sich bitte unter der Rufnummer: 05251/5002-37 (Frau Menne) oder 05251/5002-39 (Sekretariat) oder per Mail: menne@btv-diakonie-pb.de Silke Menne



JEDEN
Donnerstag
von 14-18 Uhr

KENNEN SIE SCHON UNSEREN
Wochenmarkt
IN DEM GESCHÄFTSZENTRUM
AUF DER LIETH IN PADERBORN?
www.lichthofmarkt.de

Baumaßnahmen im Haushaltsplan

Im Haushaltsplan der Stadt Paderborn, der im Januar 2026 verabschiedet werden soll, sind auch einige Baumaßnahmen für unsere Stadtteile enthalten.

Fortgeführt wird die Sanierung der Fußwege rund um den Kaukenberg, die teilweise sehr uneben und daher z.B. für Rollatoren ungeeignet sind. Hier werden wassergebundene Wege-deckungen erneuert.

Der Straßenausbau auf den Springbach Höfen wird fortgesetzt.

Begonnen wird mit der energetischen Sanierung der Grundschule Auf der Lieth. Von einem Gesamtvolume von 5,7 Millionen können bereits ca. 1,2 Millionen für das Haushaltsjahr 2026 verbaut werden.

Trägerwechsel im Himmelszelt

Verhandlungen mit den Johannitern laufen



Links: Die Kita
Himmelszelt
auf der Lieth

Paderborn/Kreis Höxter (ekp). Die Kindertageseinrichtungen im Evangelischen Kirchenkreis Paderborn sollen einen anderen Träger bekommen. Das hat die Kreissynode auf ihrer Tagung im Paderborner Martin-Luther-Zentrum beschlossen.

Zurzeit werden zehn Kitas vom Kita-Verbund des Kirchenkreises getragen, fünf von der Kirchengemeinde Paderborn. Diese 15 Kitas sollen zum Kitajahr 2027/2028 an einen „Träger aus der evangelischen Familie“ abgegeben werden. Dazu gehört auch die Kita „Himmelszelt“ auf der Lieth. Der Kirchenkreis möchte mit der Abgabe der Trägerschaft eine substanzelle Einsparung von Kirchensteuern erreichen.

Pfarrerin Elke Hansmann, Synodalbeauftragte für die Kindertageseinrichtungen, beschrieb das Dilemma, in dem der Kirchenkreis stecke. „Es steht

uns gut an, Kitas in eigener Trägerschaft zu betreiben. Es entspricht unserem christlichen Auftrag.“ Aber nur durch Einsparungen auf Kosten der Mitarbeitenden, Kinder und Eltern habe der Kita-Bereich in der Vergangenheit einigermaßen konsolidiert werden können.

„Ich sehe nicht, wie wir zu einer soliden Finanzierung der Kitas kommen, ohne dass andere Arbeitsbereiche reduziert werden müssten“, sagte Hansmann. Sie machte deutlich, dass es keine Garantie für den Erhalt aller Kitas gebe. Abhängig ist das vom Bedarf an Kita-Plätzen und vom Land NRW und den Kommunen. Außerdem würde der Vorschlag des Trägerwechsels zu den Johannitern den Kirchenkreis weiterhin Geld kosten. So würden die Johanniter nicht den Trägeranteil übernehmen. Bei kirchlichen Trägern liegt dieser bei 10,3 Prozent. Die Kitas behielten aber ihr evangelisches Profil, und es sei eine Lösung, die die Mitarbeitenden, die Kinder und die Eltern im Blick habe.

In der Diskussion zeichnete sich eine breite Zustimmung für den Vorschlag des Trägerwechsels ab. Er ermögliche die weitere Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden, er biete die beste Aussicht, möglichst viele Kitas zu erhalten. *Homepage Kirchenkreis Paderborn*

Überfälle im Liethpark

Viele Bürger sind beunruhigt

Im Dezember meldete die Pressestelle der Polizei zwei Überfälle im Bereich des Liethparks. Ein 82-jähriger Mann ist am frühen Sonntagabend, 07. Dezember, auf der Straße Auf der Lieth in Paderborn Opfer eines Raubes geworden. Die Polizei sucht Zeugen.

Der Senior war gegen 17.00 Uhr im Lieth-Park unterwegs, der sich zwischen den Straße Auf der Lieth und Peckelsheimer Weg befindet. Auf Höhe des dortigen Schulsportplatzes hätten ihn dann zwei Männer in akszenfreiem Deutsch angesprochen und nach Geld gefragt. Der 82-Jährige ging zunächst weiter, holte aber, da die Männer hartnäckig blieben, dann doch sein Portemonnaie hervor.

In dem Moment sei eine dritte Person auf einem Fahrrad an ihm vorbeigefahren und habe ihm die Geldbörse aus der Hand gerissen. Die drei Tatverdächtigen flüchteten im Anschluss über den Sportplatz in unbekannte Richtung. Eine Fahndung im Nahbereich blieb ohne Erfolg. Die Männer sollen etwa 35 Jahre alt gewesen sein. Mehr ist zu ihnen nicht bekannt.

Am Donnerstag, 11. Dezember, bedrohten Unbekannte eine Frau gegen 18.55 Uhr im Liethpark. Die 73 Jahre alte Frau stieg um 18.55 Uhr aus der Buslinie 14 an der Haltestelle "Auf der Lieth" aus und setzte ihren Weg zu Fuß durch den

An einer Überdachung hielten sich drei männliche Jugendliche auf, die die Frau beschimpften und auf sie zukamen. Einer der jungen Männer packte die Frau an ihrem Kragen, ein zweiter hielt ihr einen Gegenstand an den Hals und forderte Geld. Die Jugendlichen drängten sie auf eine Bank und ergriffen die Flucht Richtung Vinsebecker Weg, als ein Zeuge, der die Geschehnisse offenbar beobachtete hatte, die jungen Männer ansprach. Die Jugendlichen werden beschrieben als zwischen 15 und 16 Jahren alt mit südländischem Erscheinungsbild.

Die Ermittlungen der Polizei haben noch zu keinen Ergebnissen geführt. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise gerne telefonisch über die Rufnummer 05251 306-0 an die Paderborner Polizei.

Da die Vorfälle viele Anwohner beunruhigen, soll bei der nächsten Stadtteilkonferenz darüber gesprochen werden, wie die Sicherheit im Park erhöht werden kann. *CWF*



Symbolbild Pixabay

Kinder einer toten Stadt

Theaterprojekt am Spee

Vom 19. bis 21. November nahmen Schüler:innen der Jahrgänge 8, 10, EF und Q1 an dem beeindruckenden Workshop „Die Stadt der toten Kinder“ teil – einem Musikdrama gegen das Vergessen. Die Idee zu diesem Projekt stammt von Dr. Sarah Kass, die Texte schrieb Thomas Auerswald, und die Musik komponierte Lars Hesse. Gefördert wird das Projekt durch die Antisemitismusbeauftragte des Landes NRW.

Zu Beginn näherten sich die Teilnehmenden der Thematik des Holocaust, der Deportationen und der Schicksale der Opfer über einen symbolischen Koffer, der stellvertretend für jene wenigen Habseligkeiten stand, die Menschen bei ihrer Deportation mitnehmen durften. Ergänzt wurde dieser Einstieg durch

Zeitzeugeninterviews, in denen das Leben von Kindern im Ghetto Theresienstadt geschildert wurde. In den folgenden beiden Tagen arbeiteten die Schüler:innen mit großer Konzentration mit Dohrmann, einem professionellen Gesangscoach.

Viele Schüler:innen sind in dieser Zeit über sich hinausgewachsen: Einige wagten sogar Soloparts – obwohl sie anfangs überzeugt waren, dies nicht zu können oder sich nicht zu trauen. Trotz der ernsten und bewegenden Thematik kam die Freude an der gemeinsamen Arbeit keineswegs zu kurz, und es entstand eine starke, unterstützende Atmosphäre.

Am Freitag präsentierten die Schüler:innen das Stück schließlich vor Publikum. Die Aufführung, die mit Standing Ovations gewürdigt wurde, zeigte eindrucksvoll nicht nur das große Engagement und Talent unserer Schüler:innen, sondern auch die besondere Bedeutung dieses Themas – gerade in der heutigen Zeit.

Foto u. Text: J. Bethke,
Homepage des Spee



Erfahrungswissen nutzen

Ehrenamtsschulung auf der Lieth



Laut Pressemitteilung der Stadt Paderborn konnte sich ein weiterer Jahrgang der Ehrenamtsausbildung des Sozialamtes der Stadt Paderborn Anfang Dezember über seinen Abschluss freuen. In der mehrtägigen Seminarreihe zum Programm „Erfahrungswissen für Initiativen“ wurden dieses Mal neun Teilnehmende mit wichtigen Grundlagen rund um das Thema ehrenamtliches Engagement ausgestattet.

Die Ehrenamtsausbildung, abgekürzt EFI genannt, wurde 2005 als Bundesprojekt in Paderborn eingeführt. Seit nunmehr 20 Jahren wird diese Seminarreihe von der Abteilung Soziale Teilhabe, die zum Sozialamt der Stadt Paderborn gehört, regelmäßig einmal im Jahr angeboten. Die Erfolgsgeschichte von EFI zeichnet sich aus durch das Engagement vieler Paderborner*innen, die ihr Erfahrungswissen aus Berufs- und Familienjahren nicht brachliegen lassen, sondern es in ihrer nachberuflichen Phase in Projekte und Initiativen einbringen möchten. Einige dieser Projekte, die aufgrund

Zum Abschluss des Seminars und zur Übergabe der Zertifikate gratulierte die stellvertretende Leitung des Sozialamtes der Stadt Paderborn, Katja Theis (5.v. l.). Mit dabei waren (v. l.) Dagmar Tröster (Anlaufstelle Ehrenamt), Uwe Fritsch (Ehrenamtlicher) Michaela Weigel (Abteilungsleitung Soziale Teilhabe), Dozent Bernhard Eder sowie die Ehrenamtlichen Beate Volmert, Marion Fingerhut, Andrea Schöner, Regina Wegmann, Kristine Putz und Henrike Döding. Es fehlen Sylvia Nolte und Ilona Schäfer.

Das Curriculum der EFI-Ausbildung behandelt unter anderem Themen wie Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Strukturwandel im Ehrenamt, Projektentwicklung und Kommunikationsgrundlagen. Dabei zieht sich der rote Faden der eigenen Biografie der Teilnehmenden durch die gesamte Seminarzeit. Denn dieser bildet die Grundlage für die Gestaltung und Entwicklung der individuellen Projektideen.

Als ein weiteres wichtiges Modul der Ehrenamtsausbildung lernen die Teilnehmenden die Netzwerkarbeit kennen. Diese ist gerade im Bereich des freiwilligen Engagements für Ressourcengewinnung, Wissensaustausch und eine bessere Sichtbarkeit des Engagements notwendig.

Die vielen Ideen und Visionen, die im Laufe der vergangenen 20 Jahre durch die EFIs in die Tat umgesetzt wurden, fördern gutes gesellschaftliches Miteinander und sind in den Bereichen Kultur, Sport und Gesundheit, Bildungsförderung und Migration sowie in generationsübergreifenden Themen in Paderborn wiederzufinden. *Stadt Paderborn*

Saubere Stadtteile: So geht's!

Eine gemeinsame Aufgabe für Stadt und Bürger

Das Leben in einer gepflegten, sauberen Umgebung mit müllfreien Grünanlagen, Parkplätzen und Gehwegen trägt in hohem Maße zur Zufriedenheit und zum Wohlfühlen im eigenen Stadtteil bei. Die Stadt leistet dazu ihren Beitrag durch den ASP, der sein Aufgabenfeld folgendermaßen beschreibt:

Als kommunaler Entsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb steht der ASP für Bürgernähe, Umweltverantwortung und Servicequalität. Neben der regelmäßigen Müllabfuhr betreibt der ASP unter anderen die Recyclingstellen im Stadtgebiet sowie die beiden Recyclinghöfe.

An den Recyclingstellen dürfen ausschließlich Altglas und Altkleider in die dafür vorgesehenen Container eingeworfen werden. Das Abstellen weiterer Gegenstände ist nicht erlaubt. Für alle anderen Abfälle – von Grünschnitt bis Elektroschrott – steht der Recyclinghof an der Driburger Straße als wohnortnahe Anlaufstelle zur Verfügung. Lediglich Schadstoffe müssen aus Sicherheitsgründen am Recyclinghof an der Talle abgegeben werden. Wer nicht selbst mobil ist oder größere Gegenstände entsorgen möchte, kann über das ASP-Service-Telefon oder online unter www.asp-paderborn.de einen Sperrmülltermin vereinbaren. Auch über die MyMüll.de-App sowie die Social-Media-Kanäle des ASP erhalten Sie alle wichtigen Informationen zur Abfallentsorgung – bis hin zur straßengenauen Erinnerung an die Müllabfuhr.

Doch der ASP ist nicht nur für die Abfallentsorgung zuständig, sondern sorgt mit seinem Team auch für saubere Straßen, Wege und öffentliche Plätze. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leeren Papierkörbe und kümmern sich um die tägliche Stadtbildpflege.

Ein besonderes Beispiel für gelebtes Engagement ist der jährliche Frühjahrsputz. In den Monaten März und April unterstützt der ASP freiwillige Gruppen bei der Müllsammelaktion. Auch die Interessengemeinschaft Kaukenberg und Schulen aus dem Stadtteil beteiligen sich regelmäßig – mit sichtbarem Erfolg: Bereits Hunderte Säcke mit wildem Müll konnten so aus der Umwelt entfernt werden. Die nächste Aktion der IG Kaukenberg ist für den 28. März 2026 geplant. *Jonathan Geldmacher*
[Weitere Informationen finden Sie unter www.asp-paderborn.de]

**Mach mit beim
Frühjahrsputz!**

**28. März Kaukenberg
Netto Parkplatz, 10 Uhr**

**18. April Springbach Höfe
16-17 Uhr**



ZUVIEL FÜR DIE TONNE?

ASP-Recyclinghof Driburger Straße 310

Aus den südlichen Stadtteilen wie Auf der Lieth, Goldgrund, Kaukenberg und Springbach Höfe ist der Recyclinghof Driburger Straße schnell und bequem erreichbar. Der Recyclinghof bietet viel Platz zum Entladen, zudem werden viele Wertstoffe kostenlos angenommen.

Kostenlose Annahme von:

- Papier / Pappe
- Grünabfälle
- Altglas
- Altkleider / -schuhe
- Verpackungen aus Kunststoff und Metall
- Holz (ohne Fremdstoffe)
- Metalle
- Elektrogeräte
- Batterien / Akkus
- Energiespar- / LED-Lampen
- CDs / DVDs
- Tonerkartuschen
- Korken

Bitte beachten Sie die max. Anliefermenge:
1 Kofferraumladung bzw. 1 m³/Fraktion/Tag.

Öffnungszeiten Recyclinghof Driburger Straße

Mo. -Fr.: 12.30 - 18.30 Uhr

Sa.: 08.00 - 15.00 Uhr
(letzte Einfahrt: 14.50 Uhr)

Annahme gegen Gebühr:

- Restabfall
- Matratzen
- Sperrgut (max. 70x70x100 cm)
- PKW-Reifen (max. 4 St.)

Außerdem Verkauf von:

- ASP-Restabfallsäcke
- Gelben Wertstoffsäcken (13 Säcke/Rolle)
- Biotüten (25er Bündel)
- Paderkompost (verschiedene Sorten)



Zauberhafter Adventsmarkt

Gemeinsinn macht's möglich

Am 29. November 2025 erstrahlte das Schulgelände der Friedrich-Spee-Gesamtschule erneut im warmen Licht des Friedrichs Adventsmarktes, der sich längst als feste Größe im Quartier etabliert hat. Auch in diesem Jahr kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher, Familien, Nachbarn, Ehemalige und Freunde der Spee-Gesamtschule zusammen, um gemeinsam den Start in die Adventszeit zu feiern. Dieses Herzensprojekt, wie immer perfekt organisiert von Frau Mehlert und Frau Rode, lebte vom Miteinander. Wir durften neue Gesichter begrüßen: Das THW Paderborn packte beim Auf- und Abbau unkompliziert an, und die Dolphins-Jugend sorgte für Begeisterung in der Halle.



Ob beim Grillwagen der Fleischerei Schröder, an den liebevoll gestalteten Ständen, beim Kinderschminken, bei den Bastelaktionen geleitet von Frau Stoffers oder bei der Krippenausstellung, überall herrschte fröhliches Treiben. Die Hüpfburg sorgte für Kinderlachen, während die Klänge von Wood 'n' Brass und die Melodien des Leierkastens sowie der Gitarrenschule und der Auftritt des Schulchors unter der Leitung von Frau Vogels die adventliche Stimmung perfekt machten. Der größte Dank gilt unserer großartigen Elternschaft. Ihre tatkräftige Hilfe macht diesen Markt zu dem, was er ist: ein echtes Fest der Gemeinschaft. Wir freuen uns auf das nächste Jahr!

Alexander Hennemann, Homepage Spee

Adventsausstellung

Der Paradiesgarten Otto Auf der Lieth lud am 23. November 2025 erstmals zur Adventsausstellung ein und verwandelte das Gelände in eine winterliche Oase voller Licht und künstlerischer Adventsgestecke. Heiße Getränke, Glühwein, Kinderpunsch und Waffeln sorgten für eine winterliche Atmosphäre. Ein Teil der Einnahmen ging als Spende an die Bahnhofsmision.

Fazit: Mit dem Start der Adventsausstellung setzt der Paradiesgarten Otto Auf der Lieth ein Zeichen für Gemeinschaft, Nachhaltigkeit und kreative Freude in der Vorweihnachtszeit. Die Besucher empfanden den Nachmittag trotz windiger Verhältnisse als einen inspirierenden Eindruck und als eine friedliche Auszeit vom Alltag. Für kommende Veranstaltungen im Jahr 2026 besuchen Sie gerne die Homepage: www.gartenparadiesotto-paderborn.de Franz-Josef Otto

Gelungener Silvesterball

Der TV 1875 lud ein

Rund 150 gut gelauerte Tanzsportfreunde feierten am 31. Dezember 2025 im Sport- und Begegnungszentrum im Goldgrund 6a in Paderborn einen stimmungsvollen Silvesterball. Unter dem Motto „**Tanzen | Gemeinschaft | Stimmung**“ erlebten die Besucherinnen und Besucher einen festlichen Jahresausklang in ausgelassener Atmosphäre..

Für beste musikalische Unterhaltung sorgte wie immer die **No Limit Band**, die mit ihrer Live-Musik die Tanzfläche durchgehend füllte und für beste Stimmung bis in die Nacht hinein sorgte. Ein weiteres Highlight des Abends war die beeindruckende Tanzshow, die beim Publikum großen Anklang fand und mit viel Applaus belohnt wurde.

Auch kulinarisch kamen die Gäste auf ihre Kosten: Die leckeren Flammkuchen von *Le Feu* sowie ein Glas Mitternachtssekt rundeten das Angebot ab und sorgten für einen gelungenen Start ins neue Jahr.



Insgesamt blicken wir auf einen rundum gelungenen Abend zurück, der von guter Musik, fröhlicher Gemeinschaft und ausgelassener Stimmung geprägt war. (Homepage TV)

News: TV 1875

Turnwettkämpfe

Am 30.05.2026, 20.06.2026 und am 11.07.2026 finden in der 3-fach Turnhalle der Friedrich-Spee Schule in der Zeit von 10:00-ca. 17:00 Uhr Gau-Liga Wettkämpfe statt.

Die Turner innen des TV 1875 Paderborn werden ihr Können zeigen und hoffentlich einen guten Platz belegen!

Tanzen

Traditionelles Tanzturnier
(Mit Tanztee für Besucher)
Sonntag, 15.03.2026 ab
14:00 Uhr Ort: Kongresshaus
Bad Lippspringe
Eintritt: 10,00 €/ ermäßigt:
9,00 € Vorverkauf: Tourist
Information, Lindenstraße
1a, 33175 Bad Lippspringe,
Tel. 05252-26260

Judo:

Schnupperkurs für Kinder „**Judo macht Spaß**“
Montag 17-18:30 Uhr
(*Kinder 7-10 Jahre*)
Montag 18:30-19:30 Uhr
(*Kinder 10-14 Jahre*)
Ort: Turnhalle der Kaukenberg
Grundschule

Kreispokalturnier

Sonntag, 15.03.2026
10:00-16:00 Uhr
Ort: 3-fach Sporthalle der Friedrich
Spee Schule
Weitere Infos: Manfred Tegetmeyer,
Tel. 05251-930467,
manfred@tegetmeyer.de

Leserbrief zu HochVier 2/25

ich habe mich sehr gefreut über Ihren Kommentar zu den Wahlergebnissen der Kommunalwahl in unseren Stadtteilen.

Ihre Besorgtheit teile ich. Auch ich bin irritiert, dass die AfD von einem Drittel der Wahlberechtigten „hier oben bei uns“ gewählt wurde.

Über mögliche Motive kann ich nur spekulieren: Sind es die einfachen, meist rückwärtsgewandten, Lösungen, die die AfD ihren Anhängern für jede noch so komplexe Herausforderung präsentiert? Ist es das markige Auftreten ihrer meist männlichen Repräsentanten?

Ich frage mich, wer aus der Wählerschaft der AfD tatsächlich davon überzeugt sein kann, dass mit dieser Partei Staat zu machen ist? Wer glaubt daran, dass Rechtsextreme, Rechtsradikale und Rechtspopulisten, sollten sie je regieren oder mitregieren, auch nur irgendetwas zum Besseren gestalten werden (außer für ihre eigenen Interessen)? Haben wir nicht täglich, z. B. wenn wir Richtung USA schauen, vor Augen, was solche „Vertreter“ innerhalb kürzester Zeit mit Freiheit, Demokratie und Menschenrechten anrichten?

Ihr Statement zeigt meiner Meinung nach auch, worauf es jetzt ankommt: Dass die gewichtigen zwei Drittel, die die Errungenschaften der Demokratie erhalten wissen wollen, sich klar positionieren.

Häufiger kommt mir jetzt ein Zitat aus einer jahrzehntealten Wahlwerbung in den Sinn:

„Wenn du dich nicht um
mich kümmерst,
verlasse ich dich.
Deine Demokratie“

Lisa Münster, 33100 Paderborn

Begegnungsort: Nachbarschaftstreff

Im Lieth-Geschäftscenter, Peckelsheimer Weg 26

Spieltreff

Eigene Spiele können gerne mitgebracht werden. Alte und neue Spiele sind vorhanden. Termine s. Kalender

Stadtteil-spaziergänge

Ein Spaziergang dauert ca. 1 Stunde, die Spaziergangsgeschwindigkeit wird sich an die jeweiligen Beteiligten anpassen. Jeder Spaziergang hat ein eigenes Thema. Treffpunkt ist der Nachbarschaftstreff oder die Anlaufstelle Regenbogen. Termine s. Kalender

Bücher am Abend

Es werden 3-4 Bücher vorge stellt, und es wird ein kleiner Im biss angeboten.

Ort: Nachbarschaftstreff Süd-Ost

Weitere Infos folgen auf:

www.nachbarschaftstreff-pb.de
Termine s. Aushang/Kalender

Vortrag:

Die elektronische Pa tientenakte

Referent: Hubert Segin
Nachbarschaftstreff
Di 19. 5. 18 Uhr

Der Nachbarschaftstreff lädt ein zum **Workshop „Frühlingserwachen“** m 23.03.2026 von 17.30 bis ca. 20.30 Uhr wird in netter Runde und unter Anleitung Frühlings- bzw. Osterdeko ration für Tisch und/oder Fenster ge staltet.

Der Kostenbeitrag für vorhandene Materialien wird max. 15,00 € betra gen.

Weitere

Informationen gibt es Anfang März auf: www.nachbarschaftstreff-pb.de. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Perso nen begrenzt.

Anmeldungen werden schon jetzt ent gegengenommen:

marion.fingerhut@paderborn.com

Workshop „kreativer Bastelnach mittag für Kleinkinder“

Am 27.04.2026 von 15.00 bis ca. 16.30 Uhr wird in fröhlicher Runde mit Kindern im Alter von 3 bis 5 Jahren gebastelt.

Wichtig: es wird KEINE Kinderbetreuung angeboten, die Aufsichtspflicht liegt bei der Begleitperson!!! Bastelmaterial ist gegen Kostenbeitrag von 3,00 € vorhanden.

Anmeldung und Information:
herzgemacht@gmail.com

Referent: Elisabeth Lübbbers
Nachbarschaftstreff
Do 7.5.2016, 18 Uhr
Do 7.5.2026, 18 Uhr

Vortrag:

Achtsamkeit und Mitge fühl als Kraftquellen

Veranstaltungs-Highlights

22.

Nacht der Liethkultur

21. Februar 2026, 20 Uhr
Aula der Friedrich-Spee-Gesamtschule
Einlass ab 19.15 Uhr

Alice Köfer



Wood 'n Brass



Men in Blech



The Beautiful Affair



Veranstalter:



Ticket:

Vorverkauf: 15,00 € Abendkasse: 18,00 €
Vorverkauf: Haar Herges
im Lieth-Geschäftszentrum
Ticket-Center
Kollegial 10 (Eing. 1. Stock VVK-Gebüh.)
Vorbestellungen: karten@lieth-forum.de

Unterstützt durch:



Wir schlagen Brücken
Wir schlagen Brücken

Familienfest für Lieth,
Goldgrund, Kaukenberg
und Springbach Höfe
Samstag, den 20. Juni 2026
14-18 Uhr
Im Stadtteilpark Lieth

Sa, der 6.6.2026, 14-17 hr

FRÜHLINGSFEST

KAUKENBERG SPIELPLATZ BEIM NETTO

Kaffee - Kuchen - Spiele
und vieles mehr

EINE GEMEINSAME AKTION
DER KAUKENBERG GEMEINSCHAFT E.V. UND
DER DIAKONIE PADERBORN-HÖXTER E.V.

Geplante Veranstaltungen

2026

18.
April

Frühjahrsputz
16-17 Uhr

31.
Mai

Neu!
Garagenflohmarkt
15-18 Uhr

4.

Springbach Höfe
Fest
15-18 Uhr
(erstmals samstags)

12.
Sept.

Nähere Infos zu
allen Aktionen
folgen rechtzeitig!



HochVier 1/26

März			
Di 3.3. 9 Uhr	Frühstück Frauen St. Hedwig	Do 16.4. 19.30 Uhr	Bücher am Abend Thema „Aufbrüche“ Nachbarschaftstreff
Di 3.3. 19 Uhr	Händigkeit beim Malen Rechts, links mit praktischen Beispielen Kita St. Hedwig Anmeldung 05251/61146	Sa 18.4. 16-17 Uhr	Frühjahrsputz Springbach Höfe
Mi 4.3. 17-20 Uhr	Spieletreff Nachbarschaftstreff	Di 21.4. 13.45 Uhr	Fahrt zur Lichtblickkirche St. Jodokus Start und Ziel: St. Hedwig, 18,- € Anmeldung bis zum 21.3., Tel. 66394
Do 5.3. 18.30 Uhr	Offener Treff Kaukenberg-Gemeinschaft Anlaufstelle Regenbogen	Mo 27.4 15-16.30 Uhr	Bastelnachmittag für Kleinkinder (3-5-J.) Nachbarschaftstreff 3,- Euro
Di 10.3. 15 Uhr	Gedächtnistraining Senioren St. Hedwig	Mi 29.4. 17-20 Uhr	Spieletreff Nachbarschaftstreff
Mi 11.3. 14 Uhr	Stadtteilspaziergang ab Nachbarschaftstreff oder Anlaufstelle Regenbogen, s. Aushang		
Mi 11.3. 15-17 Uhr	Digitale Sprechstunde Nachbarschaftstreff		
Mo 23.3. 17.30- 20.30 Uhr	Frühlingserwachen Workshop Osterbasteln Nachbarschaftstreff 15,- Euro		
April		Mai	
Mi 1.4. 17-20 Uhr	Spieletreff Nachbarschaftstreff	Di 5.5. 9 Uhr	Frauentreff Frauen St. Hedwig Pfarrheim
Do 2.4. 18.30 Uhr	Offener Treff Kaukenberg-Gemeinschaft Anlaufstelle Regenbogen	Mi 6.5. 14 Uhr	Stadtteilspaziergang ab Nachbarschaftstreff oder Anlaufstelle Regenbogen, s. Aushang
Mi 8.4. 14 Uhr	Stadtteilspaziergang ab Nachbarschaftstreff oder Anlaufstelle Regenbogen, s. Aushang	Do 7.5. 18.00 Uhr	Achtsamkeit und Miterfühl als Kraftquellen Elisabeth Lübbers Nachbarschaftstreff
Mi 15.4. 15-17 Uhr	Digitale Sprechstunde Nachbarschaftstreff	Do 7.5. 18.30 Uhr	Offener Treff Kaukenberg-Gemeinschaft Anlaufstelle Regenbogen
15.4. 17-20 Uhr	Spieletreff Nachbarschaftstreff	Di 12.5. 15 Uhr	Mailiedersingen und Maibowle Senioren St. Hedwig
		Di 12.5. 20.15 Uhr Online	Eltern sein-die große Reise durch neue Rollen , Online-Kurs Kita St. Hedwig Anmeldung 05251/61146

Mi 13.5. 17-20 Uhr	Spieletreff Nachbarschaftstreff	Do 18.6. 15.30 Uhr	Paderborn-Stadt des Wassers Treffpunkt St. Hedwig Exkursion ins Pader- quellgebiet Frauen St. Hedwig
Di 19.5. 18 Uhr	Die elektronische Patientenakte Hubert Segin Nachbarschaftstreff	Sa 20.6 14-18 Uhr	Großes Familienfest Stadtteilpark Lieth
Mi 20.5. 9.12 Uhr	„Mythos Wald“ Fahrt zum Gasometer Oberhausen Ab HBF Paderborn Frauen St. Hedwig	Do 25.6. 19.30 Uhr	Bücher am Abend Thema „Die Schönheit des Nordens“ Nachbarschaftstreff
Mi 27.5. 17-20 Uhr	Spieletreff Nachbarschaftstreff	Juli	
Sa. 31.5. 15-18 Uhr	Garagenflohmarkt Springbach Höfe	Do 2.7. 18.30 Uhr	Offener Treff Kaukenberg-Gemeinschaft Anlaufstelle Regenbogen
Juni			
Di 2.6. 9 Uhr	Frauentreff Frauen St. Hedwig Pfarrheim	Di 7.7. 9 Uhr	Frauenfrühstück Pfarrheim St. Hedwig
Do 4.6. 18.30 Uhr	Offener Treff Kaukenberg-Gemeinschaft, Anlaufstelle Regenbogen	Mi 8.7. 14 Uhr	Stadtteilspaziergang ab Nachbarschaftstreff oder Anlaufstelle Regenbogen, s. Aushang
Sa 6.6. Uhr	Frühlingsfest Kaukenberg	Do 9.7.	Quartierskonzert Kaukenberg
Di 9.6. 15 Uhr	Alte Spiele und Geschichten Senioren St. Hedwig	Di 14.7 15 Uhr	Grillen Senioren St. Hedwig
Mi 10.6. 14 Uhr	Stadtteilspaziergang ab Nachbarschaftstreff oder Anlaufstelle Regenbogen, s. Aushang	Mi 15.7 18 Uhr	Kleine Wanderung Treffpunkt Kirchturm Frauen St. Hedwig
So 14.6. 19.00	Übertragung WM-Spiel Deutschland Curacao Kolping St. Hedwig Pfarrheim	Mi 22.7 15-17 Uhr	Digitale Sprechstunde Nachbarschaftstreff
Sa 13.6 So 14. 6 Jeweils ab 9.00 Uhr	Tag der Offenen Gärten Garten Otto Ottenhauser Weg 14,	August	
Mi 17.6. 15-17 Uhr	Digitale Sprechstunde Nachbarschaftstreff	Do 2.8. 18.20 Uhr	Offener Treff Kaukenberg-Gemeinschaft Anlaufstelle Regenbogen
		Mi 9.8. 14 Uhr	Stadtteilspaziergang ab Nachbarschaftstreff oder Anlaufstelle Regenbogen, s. Aushang
		Mi 19.8. 15-17 Uhr	Digitale Sprechstunde Nachbarschaftstreff

Rat und Begegnung

Anlaufstelle Regenbogen der Diakonie Kaukenberg

Krabbeltreffen (0-3 Jahre):

Do 9.30-11.30 Uhr

Kindergruppe (6-12 Jahre)

16.15-18.15 Uhr

Jugendberatung (ab 12 Jahre):

Dienstag 14-17 Uhr

**Jugendgruppe: montags,
mittwochs, freitags**

18.00-21.00 Uhr

Begegnungscafe

Di 10-12 Uhr

Ü50-Frauen:

Mi 14-18 Uhr

Flotte Nadeln

Strickgruppe:

Mo 14-16 Uhr

Guten Morgen, gute

Bewegung, Fitnessgruppe:

Mi 10-11 Uhr

Schuldnerberatung

Mo 8-14 Uhr

Nur nach Voranmeldung:

Tel. 05251 54018 40

Agentur für Arbeit Außensprech-

stunde im Begegnungsraum Regenbogen 09.00-12.00 Uhr: Mo 02.03

Familienzentrum Mistelweg

Einmal im Monat gibt es ein Elternfrühstück in Kooperation mit der Diakonie. In gemütlicher Runde besteht die Möglichkeit, andere Eltern kennen zu lernen und sich bei Fragen sich an Frau Keller, Sozialarbeiterin der Diakonie, zu wenden. Die Termine sind jeweils von 09.30-11.30 Uhr im Familienzentrum am:

04.02, 04.03, 06.05, 03.06, 01.07

Für eine bessere Planung ist eine Anmeldung wichtig. Einfach telefonisch unter: 05251/681766.



Kita St. Hedwig

Sprechstunden der Caritas Beratungsstelle für Erziehungsfragen

Sie finden Beratung und Hilfe.

20.01., 17.02., 17.03., 21.04.,

16.06., 14.07., 29.09., 20.10.,

17.11.2026

von 14.30 bis 16.00 Uhr

Anmeldung: Familienzentrum St. Hedwig unter 05251/61146